

Ausblick 2015

Energiewende auch in der Elbmarsch weiterhin ein Thema

Besuchen Sie uns: www.spd-elbmarsch.de

SPD-ELBMARSCH

Der Sommer 2014 war in der Elbmarsch durch eine heftige Diskussion zu einer vom Landkreis Harburg im regionalen Raumordnungsplan vorgesehenen Fläche für Windenergieanlagen geprägt. Zu dem im Bereich Tespe-Avendorf vorgeschlagenen Standort hatte sich eine Bürgerinitiative gebildet, die ihre Ablehnung der geplanten Windenergieanlage in harter Form vortrug und die örtlichen Ratsvertreter lautstark unter Druck zu setzen versuchte.



Jörg Werner

Eigentlich hatten die örtlichen Parteien und Ratsmitglieder gedacht, dass ein Standort für erneuerbare Energien in Elbmarsch eine gute Idee ist und die jahrelange Bedrohung durch das Kernkraftwerk in Krümmel mit einer umweltfreundlichen Energiegewinnung adäquat „ersetzt“ werden kann. Als mögliche Betreiber hatten sich mehrere Einwohner aus der Elbmarsch für einen Bürgerwindpark engagiert. Insofern überrascht die harsche Kritik an der geplanten Anlage schon etwas.

Aber nicht nur erneuerbare Energiegewinnung steht für eine nachhaltige Wirtschaftsordnung. Hier ist mehr gefordert. Auch unsere Wirtschaftsbeziehungen zu anderen Nationen stehen im Fokus der Betrachtung.

Daher freue ich mich, dass wir für den diesjährigen Neujahrsempfang mit **Dr. Nina Scheer** eine kompetente und engagierte Bundestagsabgeordnete aus unserem Nachbarwahlkreis Herzogtum Lauenburg gewinnen konnten, die zur nachhaltigen Wirtschaftspolitik und ressourcenschonenden Energiegewinnung interessantes sagen kann.



Erich Ziegler

Wir freuen uns auf die Ausführungen von Dr. Nina Scheer und werden sicherlich für die Elbmarsch wichtige und neue Anregungen aufnehmen zu können.

Zu unserer Arbeit suchen wir das Gespräch. Ihre Meinung ist uns wichtig. Nutzen Sie unseren Neujahrsempfang zu einem Austausch mit unseren Repräsentanten.

Herzlichst, Ihr
Erich Ziegler
Vorsitzender der SPD-Elbmarsch

Neujahrsempfang
am
18.01.2015

Wir laden Sie ein:
ab
11.00 Uhr
im
Marschachter Hof

Elbmarsch

SPD

Die Elbmarsch bewegt uns -
Wir bewegen die Elbmarsch

Elbmarsch

SPD

Die Elbmarsch bewegt uns -
Wir bewegen die Elbmarsch

Dr. Nina Scheer: Nachhaltige Wirtschaftsordnung - eine Zukunftsaufgabe in und für die Region

Die Anforderungen an die Politik zur Gestaltung einer nachhaltigen Wirtschaftsordnung sind generell und konkret zugleich. Das Streben nach Nachhaltigkeit ist inzwischen allgegenwärtig und doch in bestimmten Bereichen nicht vorhanden. Der weit anmutende Begriff der Nachhaltigkeit wird mit seiner themenbezogenen Anwendung konkret: So ist eine Agrarpolitik nur dann dauerhaft (wirtschaftlich) möglich bzw. nachhaltig, wenn sie auf den Erhalt umwelt- und gesundheitsbezogener Ausgangsbedingungen für nachfolgende Generationen ausgerichtet ist. Die größte Hürde bei der politischen Gestaltung liegt im Zeitfaktor. Häufig entfalten nur unmittelbar spürbare Auswirkungen den erforderlichen Handlungsdruck. Dabei sind es gerade die Langfristfolgen, die mit Blick auf belastete Böden und Gewässer oder den Klimawandel heute drängender denn je politischen Handelns bedürfen.

Auch unsere Ressourcen- und Energiepolitik verlangt zur Nachhaltigkeit eine Gestaltung, damit nicht in wenigen Jahren Menschheitsgeschichte die über Jahrmillionen entstanden Ressourcenvorkommen verbraucht werden. Dies gelingt nur über einen vollständigen Umstieg auf Erneuerbare Energien unter gleichzeitigen Energieeffizienzsteigerungen.

In der Umsetzung bleibt die Energiewende aber eine noch über viele Jahre anhaltende und drängende Aufgabe. Diese Entwicklung ist dabei ökonomisch bzw. wirtschaftspolitisch zu flankieren. Zum einen durch zu vermeidende Verschmutzung und zum anderen mit Blick auf unmittelbare Effekte für unsere Wirtschaft:

Nachhaltige Wirtschaftspolitik ist so auszugestalten, dass hierdurch Chancen und Anreize gebildet werden. Am Beispiel der Energiewende gelang dies durch dezentrale Entwicklung. Die Energiewende schafft Investitionsanreize, die in viele Branchen und Wirtschaftszweige hineinragen und die wirtschaftlichen Strukturen vor Ort stärken.

Damit diese Herausforderungen als Chancen wirken, bedarf es einer anreizbildenden und ahmensetzenden Wirtschaftspolitik, die auch globale Zusammenhänge berücksichtigt. Die Energiewende und ein sozial-ökologischer wirtschaftspolitischer Strukturwandel stellt dann einen Wirtschaftsmotor dar, der die Exportnation Deutschland dazu verleiten kann, vor Ort gegebene Kernkompetenzen mit weltweiter Ausstrahlungswirkung weiter zu entwickeln.

Diese und weitere Perspektiven können insbesondere für die Metropolregion und ihre Vielfalt ein Schlüssel zur Beantwortung zentraler Zukunftsfragen sein. Auf diesem Weg kann nachhaltige Wirtschaftspolitik unsere Demokratie und Lebenskultur stärken.

Der Jahreswechsel eröffnet uns traditionell die Möglichkeit, gemeinschaftlich aber auch individuell gegebene Gestaltungsmöglichkeiten mit den Erfahrungen aus den zurückliegenden Jahren neu zu beleuchten und neu zu erdenken.



Dr. Nina Scheer

Dr. Nina Scheer
SPD-Bundestagsabgeordnete
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd

Unser Programm

Begrüßung Erich Ziegler Vorsitzender SPD-Elbmarsch	11.00 Uhr
Grußwort Jörg Werner Bürgermeister Gemeinde Tespe	11.10 Uhr
Nachhaltige Wirtschaftsordnung - eine Zukunftsaufgabe in und für die Region Dr. Nina Scheer SPD-Bundestagsabgeordnete Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	11.30 Uhr
Bewirtung Essen: Erbsensuppe Getränke: Bier, Softgetränke etc.	12.00 Uhr
Gespräche mit der SPD vor Ort Gemütliche Gesprächsrunde	12.30 Uhr bis 14.00



Die Menschen gewinnen.



Besuchen Sie uns: www.spd-elbmarsch.de